

# Lehrevaluation an der EFHD

Alexa Köhler-Offierski

# 1. Ausgangspunkt: Evaluation

- Vielfältige Formen der Lehrevaluation

Vorherrschend:

- Selbstreflexion der Lehrende
- anonymisierte schriftliche Studierendenbefragung

# 2. Ausgangspunkt: Modularisierung in Bachelor- und Masterstudiengängen

Beschreibung von Modulen über

- Lerninhalte
- Lernziele
- Kompetenzen
- workload

# Beispiel: Integrative Heilpädagogik

Die o. g. Zielsetzung soll didaktisch einschließlich der Forschungsperspektive umgesetzt werden, indem das Prinzip der Berücksichtigung von Subjekt KlientIn und Subjekt Heilpädagogin/ Heilpädagoge sich auch im Studium manifestiert und damit zu den allgemeinen didaktischen Prinzipien der Lehre gehört. Sie sollen sich an Begriffen wie Teilhabe, Werte, Selbsthilfe, Subjekt-Sein orientieren. Hierzu gehören ...die Einübung in prozessorientiertes Denken und Handeln, die Dimension der ästhetischen Reflexion. Die Studierenden sollen erkennen, wie die Beiträge der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen aussehen und interagieren. Multiperspektiven sind daher didaktisches Prinzip. Um Überlastungen zu vermeiden, sind eventuell themenbezogene Absprachen der Lehrenden hilfreich. (Präambel)

# Evaluation: Vorgehen

- Modulplenum mit der/dem Modulverantwortlichen für organisatorische Fragen
- Terminierung der Modulevaluation am Ende des Semesters,
- Teilnahme möglichst aller Lehrender eines Moduls und der Studierenden
- Präsentation des Moduls bezüglich Inhalte, Ziel, Kompetenz
- Gruppengespräche in Teilgruppen der Studierenden und Gruppe der Modullehrenden
- Feed-back aus den Teilgruppen der Studierenden und der Gruppe der Lehrenden, Protokollierung
- Verantwortung für Veränderungen für die einzelnen Lehrenden: diese selbst; für übergreifende Veränderungen: Modulverantwortliche bzw. Studiengangleitung

# 7. Modul Beiträge der Sozial- und Entwicklungspsychologie und der Psychopathologie zur Heilpädagogik 11 Punkte – Klausur 120 min

- Lernziel: Der Student kennt grundlegende entwicklungs- und sozialpsychologische Konzepte sowie der Psychopathologie
- Kompetenz: Kenntnisse über Entwicklungsabläufe, Verständnis für Auffälligkeit, für eine Entwicklung in der Wechselbeziehung zwischen Umfeld und Individuum

# Evaluation Modul 7

1. Evaluation: anfänglich keine Vorstellung, was der Zusammenhang zwischen den einzelnen LV des Moduls ist. Detailrückmeldungen zu den fünf LV des Moduls  
→ Konsequenz: gemeinsame Vorstellung des Moduls zu Beginn
2. Evaluation: a. Wurde das Lernziel eingelöst? b. Wurde der Gegenstand des Moduls als Beiträge zur Heilpädagogik erkennbar? Antwort: Ja
3. Evaluation: a. Bezüge zwischen den Veranstaltungen wurden deutlich.  
b. Unterschiedliche Zugänge zu Entwicklung wurden nicht deutlich.  
c. Klausur ist ungeeignete Modulprüfung für fünf LV.  
→ Konsequenz: Überprüfung der Modulprüfung vor Reakkreditierung

# Evaluation Modul 7 - LV

- 1. Evaluation: eher Oberflächenwissen, kein Zusammenhang; Aneinanderreihung verhaltensnaher Kriterien, keine Verknüpfung erkennbar; keine Oberbegriffe, teilweise fehlende Definitionen; umfangreiche Texte, die zum Teil im Widerspruch zu Aussagen in der LV standen ohne Möglichkeit der Klärung
- 2. Evaluation: abwechslungsreich, anschaulich; sehr konkret; sehr gut strukturiert, nachvollziehbar
- 3. Evaluation: hohe Fachlichkeit und hohes Anspruchsniveau; Zusammenlegung mit Studierenden der Sozialen Arbeit erschwerte Nachfragen in Richtung Heilpädagogik; komplexer Inhalt;